

behalt Insonderss den Menschen vor dem fieber".

---

AH 45, 63

## 33

1670 August 2., Schwyz, "in yl, ... abents" A

SCHREIBEN VON [JOHANN KARL] SCHINDLER AN STATTHALTER<sup>1</sup> [BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

---

Er möchte ihm hiermit mitteilen, "dass heüth alhie vor [Land-] Rath anzug beschechen durch unsere [auf der Jahrrechnung] zue Baden gewesten ... Ehrengesandte [Franz E h r l e r und Jakob W e b e r], antreffende, ob Meine ... herren und obere [Landammann und Landrat] in den letst zue Baden projectierten schreiben an König [L u d w i g XIV.] undt ... Residenten [François M o u s l i e r], auch interessiert sein wollen, oder nit.<sup>2</sup> Jst Erkhendt worden, dass man Meinen Vatter [Bartholomäus S c h i n d l e r, Landschreiber der Grafschaft Baden] Nach Baden schreibe, unsres orthss in disen schreiben gantz nit zue gedenkhen sonder dass wir einfeltig bey unser Landtgmeindts Erkhandtmuss oder declaration verbleiben, und nichts vornemmen wollen, so solche alterieren möchte.

Nebent demme Jst ein schreiben von des herren Sohn [H e i n r i c h L u d w i g Zurlauben] ... landtschreiber zue Brengarten [gemeint der Freien Aemter] abgeläsen worden, durch welches Er die licenz begehrt einen Statthalter [erwählt wurde in der Folge Johann Walter von R o l l] die Landtschreibery Freyen Empter zue versechen in seinem Nammen zustellen, biss seiner zeit seiner Söhnen einer [- neben Beat Heinrich Franz Ignaz, dem späteren P. L e o n z, kam hiefür eigentlich niemand mehr in Frage -] sich tauglich mache, und den hohen oberkeiten [gemeint den in den Freien Aemtern reg. Orten] zue diser Stell angemem sein werde. Jst die sach eingestellt, und solle Er baldist advisiert werden, dass durch gueter fründen disposition Meine ... herren nit allein best incliniert Jmme in disem zue willfahren, sonder wan Ers diss mahl begehrt uff Erlegung gebührenden sitzgelts, dass man Jmme uff seiner Sohnen einer, den Er Ernambsen werde, die Stimb ertheilen wirt, auch dass Er biss der Sohn wirt tauglich sein, einen gnuegsamen Statthalter zue disem Amt, Er an sein Statt wirt Ernambsen mögen, und so Er selbst Erscheinen wurde, oder der herr [gemeint Beat Jakob I. Zurlauben] oder Amman und Rath von zug für

*Jme schreiben thette, wurde filicht die stimb in genere uff seine Söhn zue Erhalten sein, und ist sonsten verdeütet worden, alss wolte Er Einen Koli zue seinem Statthalter Ernambsen [in der Tat wurde dann nach Johann Walter von Roll, der das Amt im Auftrage von Beat Jakob I. Zurlauben und von Heinrich Ludwigs Schwiegervater, Franz Ludwig von R o l l, ausübte, Johann Melchior K o l i n damit betraut]<sup>3</sup>, der von herren so Jnne kennen, sehr gelobt worden, den ... Landtschre[iber] nach Brengarten zue advisieren, hat ... Landtschr[ei-ber Karl] B e t s e h a r t h übernommen, darbey Jch notwendig Erachtet diss per expressum dem herrn auch zue notificieren, und wirt ohne diss künfftig Mittwochen ein gesessner Landtrath gehalten werden, da dann solche Stimben auch vor solchem gvalt Erhebt werden müessen alda Es uff ferners anhalten kein bedenkhen haben wirt, und Jch mein bestes bey zue tragen nit underlasse ...".*

1) Titel der Anrede entnommen.

2) vgl. EA VI 1, 794 c

3) vgl. SSRQ Aargau II/8, 400f.

---

Original - AH 45, 65-66 - Blatt 66<sup>v</sup> leer

34

[16]89 Januar 28., Baden

A

SCHREIBEN VON CHRISTOPH ANDERMATT, WEIBEL [VON BAAR], AN HPTM.  
BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN, ZUG

---

*"Es hat der herr vater [Christoph A n d e r m a t t, damals Tagsatzungsge-sandter von Stadt und Amt Zug an der gemeineidg. Tagsatzung vom 17. bis 30. Januar 1689 in Baden]<sup>1</sup> sein ... schriben Empfangen hat aber kein Zeit gehabt den herrn wider umb Zuo brichten ... Jch solle [daher] dem herrn mit disem Zuo wusen dhuan", dass der Kaiser [L e o p o l d I.] ein Regiment von 3000 Mann anzuwerben begehre, "aber ein schlächte Capitulation [offeriere] welche glaube nit Annämlich sein wird".<sup>2</sup> Nichtsdestotrotz werde zugerischerseits alles ad referendum genommen. Man hoffe, kommenden Sonntag nach Hause kehren zu können. Bei dieser Gele-genheit "wird der ... vater muntlich den herrn merers brichten".*

1) s. EA VI 2, 249 (Nr. 145)

2) vgl. ebenda 245 c

---

Original, mit Siegel - AH 45, 67-68 - Blatt 67<sup>v</sup> und 68<sup>r</sup> leer